

Wahrhaftige Copie
Zweyer Bittschreiben
Des gewesenen
PRÆSIDENTen
und
VICE-PRÆSIDENTen
in Thorn,
Herrn Kößners
und
Herrn Bernickes,

Welche dieselben an
Sr. Hochfürstl. Gnaden
Den Fürsten Lubomirsky
Wenig Tage
Vor der Welterstaunenden dasigen grossen
EXECUTION
abgesendet.

Danzig, 1725.

19

B. 1252

George Washington

PRASIDENT

VICE PRASIDENT

in 1789

John Adams

Thomas Jefferson

James Madison

EXECUTION

1789

1789



*Celsissime Princeps,
Illustrissime & Excellentissime
Domine,
Domine benignissime,*



Erveni arcano fatorum impetu ad ultimam rerum lineam, in horridis verforlethi faucibus, exilium, egestatem ac mille fortunæ in horas & momenta expecto ludibria!

bria! Hoc etiam, quod vivere & sperare videar, vel in lucro deputatur mihi, vel mortis atque ærumnæ perpetuæ putatur esse prodromus. Quid mirum! rem in præfenti esse arduam, nihil tremere, nihil commoveri, a ftatu bonæ mentis non defici? Tot enim ne undique circumftant mala, tot obfidet dolores, ut, nifi per fumman Celfitudinis Veftræ Clementiam & interceffionem respirare, & de plorata conditionis medelam afsequi contingat, actum de me, planeque conclamatum efle videatur. In hifce tamen anguftiis Præfentia Illuftriffimæ Celfitudinis Veftræ me recreat. Eam enim intelligo ab Auguftiffimo Rege, Domino noftro clementiffimo delegatum efle iudicem, qui fumum Iuftitiæ rigorem æquanimitate mulcere ac temperare noverit. Habet hoc Celfiffima Domus
Lub-

Lubomirsciorum proprium divino munere datum, ut & egregia belli Pacisque extent facinora & subjectis parcere, tutari infantes, crimina præter meritum in pacta diluere, æquitatis orbitam tenere constanter & ubique sciat. Quo magis confido apud Illustrissimam Celsitudinem Vestram pondus habituram esse vitæ ante actæ integritatem, in officio Regio non minus quam Consulari adhibitam circumspeditionem, tum etiam fidem Regi Augustissimo, Regno inclyto illibate servatam. Rebus ita constitutis, tanto fidentius ad Illustrissimam Celsitudinem Vestram confugio, animoque ac precibus demissis hoc rogo suppliciter, dignetur malevolorum testimonium retundere atque audaciam, meæ opitulari innocentia, ut qui culpam erroris humani deprecari nequeo, a scelere tamen, & Collusio-

nis vel concitati Tumultus suspicione
 immunis esse censetur, poenæ judiciali-
 ter prolatae benigne vel mitigetur, vel
 remittatur. Recolam æternum devo-
 ta mente hanc gratiam, præsentaneo
 ereptum me esse periculo, & quod spi-
 rabo adhuc, id omne Celsitudini Ve-
 stræ in solidum vindicabo.

*Illustrissimæ Celsitudinis
 Vestræ*

Thoruni
 d. 4. Dec. 1724.

humillimus Servus

Joh. Gottfr. Rösner.

Durchlauchtigster Fürst, Gnädigster Herr,

Durch den verborgenen Trieb meines
Verhängnisses ist es mit mir bis
aufs letzte kommen. Ich sehe mich
allbereit in den entsetzlichen Rachen des
Todes, und erwarte alle Stunden, ja alle
Augenblicke, daß man mich ins Elend
verjagen, in das schmäzlichste Armuth
stürzen, oder tausend andern Unglücks-
Fällen preis geben werde. Auch dieses,
da ich mir noch zu leben und zu hoffen schei-
ne, düncket mir bald ein Gewinn, bald
ein Vorbothe des Todes oder eines bestän-
digen Bekümmernisses zu seyn. Was ist
das

das aber Wunder? Wer will bey gegen-
 wärtiger schweren Sache nicht zittern,
 nicht beweget und in auſſerordentliche Ge-
 müths-Beschaffenheit geſezet werden? Ich
 befinde mich mit ſo vielen Ubeln umgeben,
 und durch ſo viel Bekümmerniſſe gemar-
 tert, daß es ſcheinet, es ſey ganz und gar
 um mich geſchehen, wofern mir nicht das
 Glücke wiederfähret, daß ich mich durch
 Ew. Durchlauchtigkeit Gnade und ver-
 mittelſt deroſelben hohen Interceſſion er-
 hoblen dürffe, und dadurch in meinem
 Thränen-würdigen Zuſtande ein Hülfſs-
 Mittel erhalten möge. Doch in dieſem
 meinem Jammer tröſtet mich die hohe Ge-
 genwart Eurer Durchlauchtigkeit einig
 und allein. Denn ich vernehme, daß Die-
 ſelben von Ihr. Majestät, Unſerm Aller-
 durchlauchtigſten Könige, meinem aller-
 gnädigſten Herrn zum Richter auſerſehen
 worden, der da die ſtrenge Schärffe der
 Ge-

Gerechtigkeit durch Gütigkeit zu mildern und zu lindern vermögend und fähig sey. Denn das ist etwas, daß Gott dem Durchl. Hause Lubomirsky geschencket hat, daß, wie die Welt die trefflichsten Kriegs- und Friedens-Verrichtungen von ihm gesehen; dasselbe auch der Untertanen zu schonen, die Unschuldigen zu beschützen, die Verbrechen, die ohne Bosheit begangen worden, zu vergeben, und allemahl und an allen Orten die Billigkeit in acht zu nehmen weiß. Daher glaube ich auch um desto gewisser, daß Eure Durchlauchtigkeit auf die Unsträflichkeit meines vorhin geführten Lebens, auf meine angewendete Sorgfalt so wohl in meinem Königlichen als Bürger-Meisterlichen Amte, ja endlich auf meine nicht nur Ibro Majestät, unserm Großmächtigsten Könige, sondern auch der Durchlachtigsten Republic beständig erzeigte Treue einige Reflexion machen

B

wer.

werden. Bey diesen Umständen nehme ich mit desto grösserm Vertrauen zu Eurer Durchlauchtigkeit meine Zuflucht, und bitte unterthänigst und von ganzem Herzen, Eure Durchlauchtigkeit wolle mir die Gnade wiederfahren lassen, und das Zeugniß samt der Kühnheit meiner Ubelgesinnten abweisen, und meiner Unschuld zu Hülffe kommen, damit ich, der ich gar gerne eines Menschlichen Fehlers geständig bin, doch von dem Laster einer Collusion und des Verdachts, als ob ich den Tumult erreget habe, frey gesprochen werde; mir auch die gerichtlich zugesprochene Strafe gnädigst gemindert, oder gar erlassen werden möge. Diese Gnade werde ich beständig und unvergeßlich in meinem treuergebenen Gemütthe verehren, ja daß ich aus der augenscheinlichsten Gefahr gerissen worden, und daß ich endlich noch lebe,

fenti Vicaria litera eaque supplicaria
 a vitam ejusdem gratiam atque
 protectionem Clementissimam omni
 Venerationis Cultu accedere, eamque
 humillime exorare audeo; qui Deum
 omniscium Scrutatorem Cordium ap-
 pello, teneritudineque Conscientiæ
 meæ testor, omnium eorum, quorum
 accusor atque inculpor innocentissi-
 mum me in omnibus tribus adjectis
 punctis esse. Toti Civitati inprimis
 notissimum est, nulla a me data fuisse
 mandata ad ejaculandas bombardas ad
 studiosos Catholicos in Coemeteriis se
 continentes, & tamen R. Reverendis
 Dominis Actoribus injunctum, ut eum
 sex testibus sibi genere similibus, perso-
 nis desuper jurent. Ne itaque hac ra-
 tione perjuriis occasio detur, & inno-
 cens pereat; qua propter ad Illustrissi-
 mam Celsitudinem Vestram eo, quo par
 est

est humillimo Venerationis cultu, tanquam ad sanctam anchoram confugio, per Deum & omnia sacra enixissime rogans, dignetur Eadem me innocentem protegere gratiosissime, retinendo D. D. Actores, ne sanguinem effundere & juramento suo me occidere faciant, imo vere mihi vitam, uxori Consortem, liberis Parentem conservent. Ego vicissim pro salute atque incolumitate Illustrissimæ Celsitudinis Vestræ inde sinceriter Deum Ter Optimum Maximum precaturus, ad quævis Obsequia paratus, maneo

*Illustrissimæ Celsitudinis Vestræ
Domini longe gratiosissimi*

Servitor. humillimus
Jacobus Zernike.

B 3

Durch

Durchlauchtigster Fürst,
Gnädigster Herr,

In Eurer Durchlauchtigkeit ich wegen der militarischen mir zugegebenen Wache persönlich zu Fuße zu fallen die Vergünstigung nicht habe; So unterstehe ich mich solches in diesem unterthänigsten Briefe zu thun, der meine Stelle vertritt, Dero hohe Gnade und Protection mit aller Ergebenheit anruffet, und sich dieselbe auszubitten, unterstehet; der ich den allwissenden Gott, welcher da Herzen und Nieren prüfet, anruffe, und auf mein gutes Gewissen bezeuge, daß ich an allen dessen, was man mich beschuldiget, und weswegen man mich anflaget, in allen dreyen hinzugethanen Puncten, keine Schuld habe. Über dieses weiß auch die ganze Stadt, daß ich keinen Befehl ieweil ertheilet, das Geschüze auf die Catholischen
Stu.

Studenten zu lösen, so sich auf den Kirchhö-
 fen aufhielten. Gleichwohl ist den Wohl-
 ehrwürdigen Herrn Klägern auferleget wor-
 den, solches vermittelst sechs Zeugen von ih-
 ren eignen Calibre, zu beschwören. Da-
 mit nun auf diese Art nicht Gelegenheit zu
 Mein-Enden gegeben werden möge, noch
 der Unschuldige umkommen müsse; so neh-
 me ich zu Eurer Durchlauchtigkeit gleich-
 sam als zu einer heiligen Freystädte meine
 unterthänigste und geziemende Zuflucht,
 und bitte um Gottes willen, Ew. Durch-
 lauchtigkeit, wolle mich Unschuldigen Dero
 hohen Schutzes nicht unwürdig achten, die
 Herren Kläger abhalten, damit sie durch
 ihren End nicht verursachen, daß Blut ver-
 gossen und ich um das Leben gebracht wer-
 de; ja Ew. Durchl. wollen mir das Leben,
 meinem Weibe ihren Mann, meinen Kin-
 dern aber ihren Vater erhalten. Ich wer-
 de im Gegentheile vor das Wohl und Heyl
 Eu-

Eurer Durchlauchtigkeit unablässlich zu
dem Allerhöchsten ruffen , der ich zu allen
Gehorsam bereit verharre
Durchlachtigster Fürst,
Gnädigster Herr,
Eurer Durchl.

Demüthigster Knecht

Jacob Bernicke.

Dieses ist der Inhalt der zweyen Schreiben. Wer nicht
aller Menschheit beraubet ist, wird bey Durchlesung
derselben ein Mitleiden mit der Unschuld dieser unglück-
seligen Leute empfinden. Wie wenig aber solches bey
den Fürsten Lubomirsky gefruchtet, hat uns der Erfolg
gelehret. Der ehrliche Herr Präsident Köfner musste
wenig Tage, nach dem er sein Schreiben aufgesetzt, sei-
nen alten grauen Kopf hergeben; eben wie der Herr
Bernicke nunmehr mit Hinterlassung des Seinigen, wie
man berichtet wird, nach Danzig fliehen müssen. GOTT
steh der Unschuld bey! Er woll uns stets behüten, vor
aller Grausamkeit boshafter Jesuiten. Auf ihn hofft
unser Herz; auf ihn hofft unsre Treu. Und das
bleibt unser Wunsch: GOTT steh der Unschuld bey!

CON.

CONSTITUTION

Des zu Warschau d. 2. Octobr. 1725.

angefangenen

Reichs-Tages.

Im Nahmen Gottes, Amen!

WIR AUGUSTUS II.
 von Gottes Gnaden König in
 Pohlen, Groß-Herzog zu Lit-
 thauen zu Neussen in Preussen, 2c. 2c.
 Thun kund und zu wissen allen und jeden, denen
 daran gelegen, welchergestalt wir zur Erhaltung
 und Beschirmung unserer Lande, Befestigung
 des innerlichen und äusserlichen Friedens, und zur
 Grundlegung einer unveränderlichen Vereinigung
 unter den Ständen zu Warschau, gegenwärtigen
 allgemeinen gewöhnlichen Reichs-Tag von 6. Wo-
 chen gehalten, und mit einmüthiger Verwilligung
 beyder Nationen nachfolgende Constitutio-
 nes

nes und Landes-Gesetze gemacht und aufgerichtet haben.

I.

Damit die ganze Welt erkennen möge, daß wir wünschten in einem vollkommenen Frieden mit allen benachbarten Puissanzen zu leben, und uns gleichwohl in Stande zu halten, die bevorstehende Gefahr abzuwehren; so haben wir uns mit Einwilligung aller Stände eine allgemeine Convocation und Zusammen-Ruffung wieder alle Anfälle und ohne Nachtheil der Palatinaten in Ansehung der Troupen zustehende Rechte vorbehalten.

II.

Gleichwie wir nun die einheimische Macht des Groß-Herkogthums Litthauen in den erforderlichen Stand wieder alle Vorfällenheiten zu setzen gesonnen; so schrieben wir hiermit in gedachtem Groß-Herkogthum Litthauen mit Genehmigung aller Stände eine allgemeine Convocation und Zusammenkunft aus, welche denen

Lit:

Litthauischen Statuten und den Reichs : Tags
 Constitutionen insonderheit der von A. 1621
 und den alten Gewohnheiten gemäß wir unserer
 Macht und Gewalt biß auf den nächsten Reichs-
 Tag nebst der vorgängigen Solennität der Uni-
 versalien oder Convocations-Schreiben vor-
 behalten.

III.

Und nachdem die Einwohner der Stadt
 Thorn, unangesehen unserer durch die von unserm
 Durchl. Vorfahren am Reich ergangenen Con-
 stitutiones und Decreta bekräftigte Verbo-
 the ihre Vermessenheit so weit herausgelassen, daß
 sie zur Verachtung Göttlicher und Menschlicher
 Rechte aus einer sehr geringen Ursache, und mit
 Gutheißung ihrer Obern ihre gewaltsame Hände
 an die Gottgeheiligten Dertter und Personen gele-
 get, und solches mit so viel mehr Kühnheit verübet,
 weil dergleichen vorhin begangene Excesse und
 Frevel ungestraft geblieben, wodurch aber nicht al-
 lein die Rechtgläubige Religion, allgemeine Si-

cherheit und Freyheit der Kirchen grosse Gewalt er-
 litten, sondern auch, was das schändlichste ist, die
 Gesetze in Verachtung gerathen, gleichwohl aber
 uns und den Ständen der Republic viel daran
 gelegen, daß unsere Unterthanen und Einwohner
 ruhig leben und sich unter einander vertragen, da-
 mit in einer so offenbahren Verachtung Gottes
 und der ganzen himmlischen Hierarchie nach
 der Göttlichen Ordnung die geheiligten Personen
 und Götter auf Erden sowohl als die Rechte des
 Königreichs in Ehren gehalten werden; so soll das
 von unserm Affectorial-Gerichte auf Ansuchen
 unsers Cron-Instigatoris und der Ehrwürdigen
 P. P. Jesuitarum des Collegii zu Thorn wi-
 der dortigen Magistrat die Aufrührer und Ur-
 heber des erregten Tumultes ausgesprochene Ur-
 theil ohne Aufschub in allen Clauseln und nach sei-
 nen Inhalt zur Execution gebracht werden.
 Wir befehlen demnach ernstlich dem Cron-Feld-
 Herrn den ernannten Commissarien zu Exe-
 quirung solches Urtheils allen Vorschub zu thun,
 se

so viel Trouppen, als dazu vonnöthen seyn werden, herzugeben und marchiren zu lassen, iedoch zu verhüten, daß die durch das neue Geseze vorgeschriebene Kriegs-Zucht keinen Abbruch leide.

IV.

Ob wir nun wohl vermöge unserer angewendeten aufrichtigen und väterlichen Sorgfalt Uns bestrebet haben, das gemeine Beste zu befördern, und die Wünsche dieses Landes zu erfüllen, wie wir denn auch die Stände dieser Republic geneigt zu seyn gefunden, die innerliche und äußerliche Sicherheit zu befestigen, daher Wir auch sehnlich gewünschet, währendder Unserer Regierung eine bessere Zusammenstimmung und Vertrauen so viel möglich fest zu setzen und aufzurichten, dennoch aber zu unserm Mißvergnügen so viele deshalb genommene Resolutiones durch geheime in den Weg gelegte Hindernisse der Conjunctionen unterbrochen worden;

Als hat gegenwärtige Reichs-Versammlung zu Unserer und der Republic Satisfaction und

Zufriedenheit sich eyfrigst bemühet, allen diesen Mißbelligkeiten ein Ende zu machen. Wann aber der Cyfer, welchen die Land-Bothen-Stube allezeit vor die wahre Römisch-Catholische Religion bezeuget, bey Gelegenheit der zu Thorn begangenen Excesse insonderheit hervor geleuchtet, worauf das von unserm Assessorial-Gerichte abgefaßte Urtheil nach vorher gegangener Gesetzmäßigen durch unserer Commissarien geschehenen Untersuchung immittelst erfolget, womit viele Wochen zugebracht worden, und gleichwohl auf die tägliche disfalls von den Land-Bothen gethane Instantien die Sache, ohne viel Zeit darauf zu wenden, nicht hat ins Werck gerichtet werden können, über dem die andern Deliberationes über publique Sachen nicht geringe Schwierigkeiten gehabt, und dadurch die von dem Hochwürdigsten Primas und den Ministris der beyden Nationen mit den auswärtigen Ministris zu haltenden Conferenzen nicht vor sich gehen können, von welchen wir und die Stände sonst
 so

so wohl in den unsere Alliancen angehenden als auch andere Materien betreffenden Affaires nicht wenig Licht würden haben, vornehmlich aber Uns und den Ständen der Republic höchlich obliegt, durch dieses Mittel die allgemeine Sicherheit beyzubehalten und vielen verdrüßlichen Folgen vorzubeugen, endlich auch so viele Sachen zur Endschaft zu bringen, wozu die durch die Gesetze zu Haltung des Reichs-Tages vorgeschriebene Zeit zu kurz gefallen, sowohl in Ansehung der publicquen als auch der Privat-Angelegenheiten, welche abzuthun hinterstellig blieben. Um dieser Ursachen und obbemeldter Bewegungs-Gründe halber die Wir in Betrachtung gezogen, und vornehmlich die Execution zu Thorn wegen der obangezogenen Excesse, nachdem Wir mit einmüthiger Einwilligung der versammelten Stände die nöthigsten Verordnungen zu Beybehaltung und Befestigung der innerlichen Sicherheit gemacht, gleichwie solches bereits vor das Beste und Wohlsfeyn der Republicque geschehen ist;

So

So verlegen Wir hiemit gegenwärtigen Reichs-
 Tag nach Grodno unter eben demselben Marschall
 und eben demselben Land = Boten, welche insge-
 samt und ohne eines einzigen Ausschliessung ihre
 Activität und Vollmacht behalten, und in ei-
 nem völligen Genuß der ihrem Character an-
 hängenden Vorzüge vor diesesmahl einzig und al-
 lein und sonder aus diesem Exempel einige Folge
 ziehen zu lassen, noch auch daß solches zum Nach-
 theil der zu Haltung der allgemeinen Reichs = Tage
 privilegirten Städte gereichen solle.

Hieran geschicht 2c. 2c.

